

## Modelldokumentation für beladbare Rollwagen

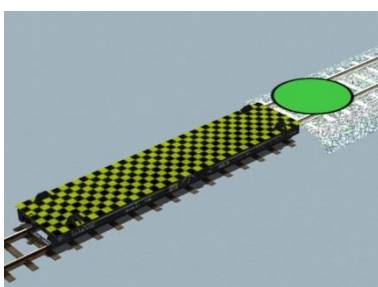
Hier beschrieben wird die Verwendung des Modells eines typischen Rollwagens der Bauart Rf4 mit 8 Metern Ladelänge, wie er bei vielen europäischen Schmalspurbahnen in 1000mm- und 750/760mm- Spurweite in Betrieb war und noch ist.

Das Rollwagenmodell ist mit Regelspur- Waggons beladbar. Jedoch sollten wegen der Eigentümlichkeit bei EEP, dass Fahrzeuge nur so lang sein dürfen wie die darunterliegende Schiene, nur die kürzeren Einheits- und Länderbahn- Güterwagen, wie sie zahlreich im EEP- Programm vorhanden sind, Verwendung finden, deren LÜP (=Länge über Puffer) nicht länger als die Ladelänge der Rollwagen ist.

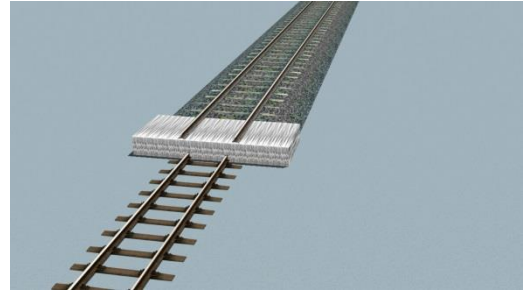
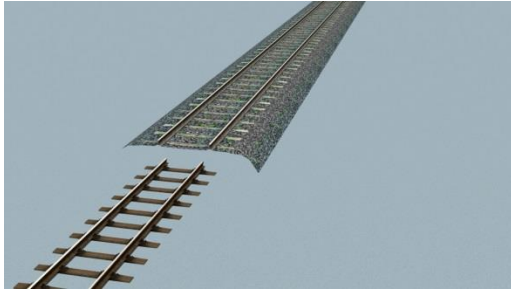
Um Fehlbeladungen vorzubeugen, sollte eine Beladung mit Normalspurwagen ausschließlich durch Aufrollen in der 3D- Ansicht vorgenommen werden (und nicht in der 2D-Ansicht über das Radarfenster)!



Während des Beladevorganges bilden mehrere, eng zusammengekuppelte Rollwagen quasi eine durchgehende Schiene, auf die normalspurige Güterwagen direkt von einem 50 Zentimeter höher als das Schmalspurgleis liegenden Normalspur- Rampengleis bequem von einer Rangierlok aufgedrückt werden können. Der Bau dieser Beladerampe gelingt in EEP am besten, wenn man für das Schmalspurgleis den Straßenbahnstil verwendet (wie ihn z.B. Christopher Etz bei seinen Meterspur Gleisen anbietet. Eine 750mm Spur kann mit diesem Gleis durch die Skalierung des Gleises mit 0,75 erreicht werden). Damit ist sichergestellt, dass das Schmalspur- Endgleis nicht an das 50cm höher einzurichtende Normalspurgleis auf der Rampe „andockt“. Sobald das Schmalspurgleis in seiner Lage feststeht, sollte ein Rollwagen bis direkt an das Ende dieses Gleises gefahren werden. Der Rollwagen ist mit einem unsichtbaren, 50cm höher als das Schmalspurgleis liegenden Gleisstil bestückt, an den nun direkt der gewünschte Normalspurgleis-Stil angesetzt werden kann, der damit automatisch auf der richtigen Höhe liegt.



Danach kann die Anpassung des umgebenden Geländes und der Abschluss der beiden Gleisenden z.B. durch ein Mauerstück, Bahnsteigende oder einen im Grundprogramm enthaltenen Betonklotz erfolgen, der auf die passende Größe skaliert wird.



Nachdem der vorderste Rollwagen beladen ist (bitte immer bis zum „Anschlag“ vorfahren!), wird dieser mit Hilfe einer Schmalspurlok und einer zwischen Lok und Rollwagen eingehängten Kuppelstange ein kleines Stück vorgezogen und auch hier wieder eine lange Kuppelstange zwischen diesem und dem folgenden Rollwagen eingehängt. Dieser Vorgang kann auch in EEP durch das manuelle „Aufgleisen“ der als separates Rollmodell beiliegenden Kuppelstangen nachvollzogen werden.



Nach dem Beladen des nunmehr nächsten Rollwagens wiederholt sich dieser Ablauf, der so lange fortgesetzt wird, bis alle zur Beladung vorgesehenen Rollwagen beladen sind und der so zusammengestellte Schmalspurzug abfahren kann. Beim Abladen wird genauso, jedoch natürlich in umgekehrter Reihenfolge vorgegangen.



Die Grundkonstruktion des Wagens wurde von Frank Mell entwickelt, während ich als Herausgeber das alleinige Nutzungsrecht besitze. Der Wagen weist in der 750/760mm- Version eine DR- Beschriftung und in der 1000mm- Version eine an die Rollwagen der Hohenlimburger Kleinbahn angelehnte, jedoch ansonsten eine weitgehend freie Verwendung zulassende Beschriftung auf.